

Moderne Melioration Boswil und Bünzsanie rung

1. Ausgangslage

der Modernen Melioration

- Positiver Vorentscheid des Finanzdepartementes vom 21.12.1998 zur verwaltungsintern geprüften Vorplanung mit Bekanntgabe der Auflagen und Randbedingungen.
- Grundeigentümerversammlung vom 30.11.1999 zur Gründung einer Bodenverbesserungsgenossenschaft (Trägerschaft).
- Wahl der Ausführungsorgane der Genossenschaft und Verabschiedung der Statuten am 27.6.2000.
- Wahl des Vermessungs- und Ingenieurbüros Ackermann + Wernli, Aarau, als technischer Leiter der Modernen Melioration und als Unternehmer für die Parzellarvermessung.
- Regierungsratsbeschluss vom 15.8.2001 mit Grundsatzgenehmigung des Meliorationsunternehmens und mit Genehmigung der Statuten der Bodenverbesserungsgenossenschaft.
- Koordiniert mit dem Projekt Moderne Melioration erfolgt die Realisierung des Teilprojektes Sanierung der Bünz. Bauherrschaft, Finanzierung und fachliche Begleitung für das Teilprojekt obliegen dem Baudepartement.

2. Ziele

der Modernen Melioration

Grundlagen bilden die Entwicklungskonzepte Landschaft und Landwirtschaft. Das Projekt ist UVP-pflichtig mit einem Perimetergebiet von 730 Hektaren.

- Anzahl beteiligter Grundeigentümer: etwa 240
- Anzahl Parzellen: etwa 1 100

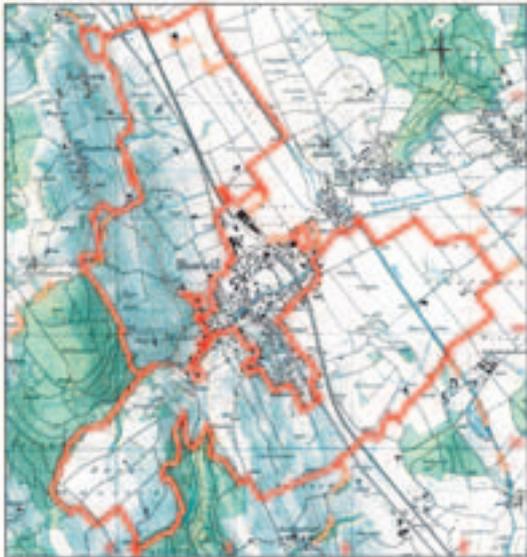
Mit der Modernen Melioration sollen folgende Ziele erreicht werden:

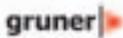
- Arrondierung der etwa 25 Landwirtschaftsbetriebe mit Zusammenlegung des Eigenlandes und Bereinigung der Pachtflächen (Pachtlandarrondierung) zur Senkung des Bewirtschaftungsaufwandes.

Kanton Aargau
Gemeinden Boswil
Kallern
Bünzen

Moderne Melioration Boswil

Generelles Projekt





Landschaftspflegerische Planung
und ökologische Beratung:
Gruner AG Basel

	Aufnahme:	Projekt:	Gesetzt:	Geprüft:	Plan Nr.
Name:		by	8 / Aard	Wb	
Datum:	28.12.2001		26.10.2001	26.10.2001	
Änderung:	nach Vorprüfung	by 06.03.02	8.06.03.02	we 06.03.02	Gelase:
		by 06.03.02	06.10.03.02	06.10.03.02	



Vermessungs- und Ingenieurbüro
Böschengässlistrasse 43
8000 Aarau

- Sicherung der Grund- und Quellwasserschutzzonen.
- Substanzerhalt und Verbesserung bestehender Wege (Tragfähigkeit) und Neuanlagen für die landwirtschaftliche Nutzung (auch für Naherholung verwendet).
- Aktualisierung der Grundbuchvermessung.
- Offenlegung bestehender Entwässerungs-Hauptleitungen (in Absprache mit den Bedürfnissen der Landwirtschaft) und Bachrenaturierungen.
- Aufwertung der Landschaft mit neuen Ökoflächen, Pufferzonen, Hecken, Obstgärten und abgestuften Waldrändern (Vernetzungskorridore); wird gesichert über den revidierten Nutzungsplan Kulturland und über die Neuzuteilung des Besitzstandes.
- Landwirtschaftlicher Parallelweg für 4 Aussenhöfe zur Entlastung der Kantonsstrasse von landw. Verkehr.

3. Ausgangslage und Ziele der Bünzsanierung

3.1. Ausgangslage der Bünz

Heute gilt die Bünz nicht nur wegen der Kanalisierung und dem harten Verbau (Turnherr-System) als Problemgewässer. Der unverhältnismässig hohe Anteil an gereinigtem Abwasser und der Nähr- und Schadstoffeintrag aus den intensiv genutzten Landwirtschaftsgebieten belasten die Wasserqualität der Bünz vor allem bei trockenem Wetter erheblich.

3.2. Ziele der Bünzsanierung

- Vergrößerung der Raumverhältnisse für die Parzelle Bünz; Abtretung eines 10 m breiten Grundstückstreifens; mit Berücksichtigung der vorhandenen Uferzonen beträgt die Gesamtbreite des renaturierten Gewässerstreifens etwa 23–26 m; Landbereitstellung für die verbreiterte Bünz über die Landumlegung der Modernen Melioration.
- Attraktive Gestaltung als Erholungsraum
- Verbesserung der Abflusskapazität.
- Renaturierungsmassnahmen:
 - leicht geschwungene Linienführung
 - wechselnde Sohlbreite
 - wechselnde Strömungsgeschwindigkeiten
 - Sicherung von Böschungen mit ingenieurbioologischen Methoden
 - Neuanpflanzungen mit standortüblichen Gehölzen

4. Kosten und Finanzierung

4.1. Bünzsanierung

Kostenvoranschlag, Stand Mai 2003	Fr. 2 Mio.
Finanzierung: Kanton (Baudepartement)	57 %
Gemeinde Boswil	28 %
Gemeinde Bünzen	15 %

Eine Bundessubvention (Bundesamt für Wasser und Geologie) geht vorgängig von den Bruttokosten ab. Kredite im Finanzplan für 2005 und 2006 eingestellt.

4.2. Moderne Melioration

Kostenvoranschlag, Stand Mai 2003	Fr. 11,5 Mio.
Finanzierung: Bund	35 %
Kanton	34 %
Gemeinde	20 %
Grundeigentümer	11 % (+ nichtsubv.ber. Kosten)

5. Zeitplan

5.1. Bünzsanierung

- Bau Los Süd 2005
- Bau Los Nord 2006

5.2. Moderne Melioration

- Technische Arbeiten ab 2001
 - Plangrundlagen
 - Bodenkartierung
 - Bodenbeurteilung
 - Landschaftsentwicklungskonzept
 - Landwirtschaftsentwicklungskonzept
 - Öffentliche Auflage des Alten Besitzstandes und des generellen Projekts April/Mai 2002

- Regierungsratsbeschluss vom 6.8.2003 mit Genehmigung des generellen Projekts und Zusicherung eines Kantonsbeitrages und Genehmigung Teilprojekt Bünzsanierung mit Bewilligung Verpflichtungskredit.
- Ausarbeitung Neuzuteilungsentwurf mit Pachtlandarrondierung 2004/05.
- Baulose 1 und 2: Wegebau und Renaturierung Kleingewässer 2004/05.
- Prov. Neuantritt des Besitzstandes (Bewirtschaftungsübergang): 15.8.2005.
- Weitere Baulose, Absteckung des Neuen Besitzstandes, ökologische Massnahmen, Vermessung.
- Mutmasslicher Abschluss: 2007



Kurt Brunner

